

Sitzungsniederschrift

23. Sitzung des Kreistages

Sitzungsort: Stadthalle Aurich, Bürgermeister-Anklam-Platz, 26603 Aurich		
Sitzungsdatum: 18.12.2025	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:45 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Behrends, Kuno	SPD	
Mitglieder		
Albers, Angelika	GRÜNE	
Albrecht, Hinrich	SPD	
Altmann, Gila	GRÜNE	Fraktionsvorsitzende GRÜNE
Bargmann, Bodo	CDU/FDP	
Behrens, Sven	CDU/FDP	Fraktionsvorsitzender CDU/Gruppenvorsitzender CDU/FDP
Bents, Kay	SPD, vorher bis 18.09.2024 GRÜNE	
Biller, Anita	SPD	
Buss, Sarah	CDU/FDP	Fraktionsvorsitzende FDP
de Buhr, Jürgen	SPD	
Emkes, Helmut	CDU/FDP	
Ennen, Jann	CDU/FDP	
Fohrden, Siebelt	CDU/FDP	
Forster, Hans	SPD	
Gerdes, Hilko	CDU/FDP	Stv. Landrat
Gerpen, Dorothea van	SPD	
Gossel, Arnold	CDU/FDP	
Harm-Rehrmann, Angela	SPD	
Harms, Antje	SPD	Stv. Landrätin
Harms, Uwe	CDU/FDP	

Ihmels, Beate	SPD	
Jacobsen, Alfred	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU/FDP	
Kleen, Johannes	SPD	Fraktionsvorsitzender SPD
Kranz, Werner	FW im LK Aurich	
Krüger, Detlev	FW im LK Aurich	
Krüsmann, Enno	SPD	
Langer, Hannes	SPD	
Looden, Jan	AfD	Fraktionsvorsitzender AfD
Meinen, Olaf		Landrat
Odens, Roelf	CDU/FDP	
Ott, Gunnar	GRÜNE	Fraktionsvorsitzender GRÜNE
Reinders, Hermann	CDU/FDP	
Reinken, Wilhelm	FW im LK Aurich	
Saathoff, Georg	SPD	
Schoone, Friede	SPD	
Seeberg, Timo	SPD	
Stange, Axel	SPD	
Stauß, Detlef	AfD	
Stegemann, Regina	GRÜNE	
Stöhr, Uwe	SPD	
Tammen, Harald	CDU/FDP	
Tjaden, Hinrich	CDU/FDP	
Trauernicht, Matthias	FW im LK Aurich	
Ubben, Heinrich	MOIN, Herr WEISS, vorher bis 23.06.2025 FW LK Aurich	Fraktionsvorsitzender MOIN, Herr WEISS
Ubben, Hilde	FW im LK Aurich	Fraktionsvorsitzende FW im LK Au- rich
Weiss, Edgar	MOIN, Herr WEISS, vorher bis 23.06.2025 FW LK Aurich	
Wimberg, Theo	SPD	
Wittmer-Kruse, Olaf	GRÜNE	
Verwaltung		
Adam, Lennart		stellv. Pressesprecher



Ahten, Eiko	Baudezernent
Bontjer-Klöker, Christel	Amtsleitung Amt 10
Flohr, Dagmar	Kreisrätin
Jelden, Frauке	Gleichstellungsbeauftragte
Müller-Gummels, Rainer	Pressesprecher
Schoone, Vera	Kommunalaufsicht
Weimer, Doris	Zentrale Finanzverwaltung
Wessels, Laura	Kommunalaufsicht/Protokollführerin

Nicht anwesend:

Mitglieder

Bathmann, Harald	SPD
Buschmann, Saskia	CDU/FDP
de Vries, Kevin	SPD
Kleinert, Ingeborg	SPD
Saathoff, Johann	SPD
Schiffmann, Fabian	SPD
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.
Siebels, Wiard	SPD
Weilage, Udo	CDU/FDP
Wienbeuker, Johann	FW im LK Aurich

Verwaltung

Puchert, Dr. Frank	Erster Kreisrat
Smolinski, Sebastian	Kreisrat

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung der öffentlichen Sitzung
2.	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3.	Feststellung der Tagesordnung
4.	Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 18.09.2025
5.	Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Haushaltsplan 2026 vom 29.10.2025
6.	Einwohnerfragestunde



7.	Einteilung der Wahlbereiche für die Kreiswahl 2026 Vorlage: X/2025/178
8.	Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung Vorlage: X/2025/182
9.	Umbesetzung von Ausschüssen sowie Entsendung von VertreterInnen des Landkreises Aurich in die Gremien der sonstigen Gesellschaften Vorlage: X/2025/169
10.	Resolution des Kreistages: Offshore-Gewerbesteuern gerecht verteilen Vorlage: X/2025/221
11.	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026 Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögensverwaltung Vorlage: X/2025/171
12.	Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026 der Pflegeeinrichtungen -Vermögensverwaltung- des Landkreises Vorlage: X/2025/172
13.	Wirtschafts- und Stellenplan 2026 des Eigenbetriebes "Breitbandnetz Landkreis Aurich" Vorlage: X/2025/163
14.	Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschule Aurich-Norden Vorlage: X/2025/202
15.	Anträge zum Haushalt
16.	Stellenplan 2026, Teil A und B Vorlage: X/2025/207
17.	Abwägung und Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes 2026 Vorlage: X/2025/180
18.	Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: X/2025/179
19.	Haushaltssicherungsbericht für das Haushaltsjahr 2025 und Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2026 Vorlage: X/2025/104
20.	Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: X/2025/199
21.	Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 sowie Stellungnahme der Verwaltung Vorlage: X-MV/2025/046
22.	Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: X/2025/205
23.	Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschule Aurich-Norden Vorlage: X/2025/201
24.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes "Breitbandnetz Landkreis Aurich" Vorlage: X/2025/162
25.	Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich Vorlage: X/2025/159
26.	Entlastung des Landrates und der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Ret-

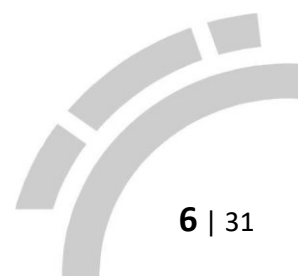


	tungsdienst des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: X/2025/160
27.	Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes "Rettungsdienst des Landkreises Aurich" Vorlage: X/2025/161
28.	Gebührenkalkulation für die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich für das Jahr 2026, Teilbereich Abfallwirtschaft Vorlage: X/2025/212
29.	Gebührenkalkulation für die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich für das Jahr 2026, Teilbereich Fäkalschlammentsorgung Vorlage: X/2025/213
30.	Erlass einer 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Aurich (Abfallgebührensatzung) vom 22.12.2017 Vorlage: X/2025/214
31.	Erlass einer 16. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Fäkalschlammentsorgung (Fäkalschlammgebührensatzung) vom 18.12.2001 Vorlage: X/2025/215
32.	Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen von Unternehmen im Landkreis Aurich (LAUF 2030) Vorlage: X/2025/189
33.	Richtlinie zur Förderung der Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung im Landkreis Aurich Vorlage: X/2025/190
34.	Änderung der Richtlinie des Landkreises Aurich für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 13.07.2022 Vorlage: X/2025/141
35.	Übertragung haushaltswirtschaftlicher Befugnisse auf die KVHS gGmbH - BBB Vorlage: X/2025/184
36.	Übertragung haushaltswirtschaftlicher Befugnisse auf die PBZ gGmbH Vorlage: X/2025/185
37.	Genehmigung der Gründungsurkunde der Landkreis Aurich Beteiligungs-gGmbH vom 22.10.2025 Vorlage: X/2025/223
38.	Beschluss des Nahverkehrsplans 2026-2030 für den Landkreis Aurich Vorlage: X/2025/194
39.	Anpassung der Satzung zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen für alle Fahrgäste und für Auszubildende im straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (Allgemeine Vorschrift) zum 01.01.2026 Vorlage: X/2025/195
40.	Allgemeine Vorschrift im Sinne von Art. 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Landkreises Aurich über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr ab dem 01.01.2026 Vorlage: X/2025/196
41.	Anpassung der Richtlinie zur kostenfreien Ausgabe des ÖPNV Jugendtickets an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbil-

	denden Schulen im Landkreis Aurich Vorlage: X/2025/197
42.	Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Maßnahme „Sanierung der Sporthalle der BBS Aurich“ Vorlage: X/2025/167
43.	Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Maßnahme „Sanierung der Jahnsporthalle des Ulrichsgymnasiums Norden“ Vorlage: X/2025/168
44.	Spende für die Schule am Moortief, -Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung-, Am Moortief 12, 26506 Norden im Jahr 2025 oberhalb der Wertgrenze von 2.000,00 € Vorlage: X/2025/210
45.	Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit; Vorschläge des Landkreises Aurich für das Sozialgericht Aurich Vorlage: X/2025/218
46.	Kommissarische Übertragung der Funktion des Abschnittsleiters für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich sowie Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zu einem späteren Zeitpunkt Vorlage: X/2025/177
47.	Kommissarische Übertragung der Funktion des stellvertretenden Abschnittsleiters für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich sowie Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zu einem späteren Zeitpunkt Vorlage: X/2025/181
48.	Ernennung eines Landschaftswartes zur Betreuung des Landschaftsschutzgebietes Ostfriesische Meere“ Vorlage: X/2025/176
49.	Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2025; Bau der Zentralklinik in Uthwerdum Vorlage: X-AF/2025/026
50.	Bericht des Landrates
50.1.	Festtagswünsche
50.2.	Verabschiedung von Kreisrätin Flohr
51.	Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
51.1.	Atomkraftwerk Eemshaven
52.	Einwohnerfragestunde
53.	Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil:**TOP 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Vorsitzender Behrends eröffnete um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung.



TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Landrat Meinen informierte über die kurzfristige Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 37 *Genehmigung der Gründungsurkunde der Landkreis Aurich Beteiligungs-gGmbH vom 22.10.2025*, welche durch die Aktualisierung der Tagesordnung im Vorfeld der Sitzung erfolgt sei. Es wurden keine Einwände gegen dieses Vorgehen erhoben.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 48 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 18.09.2025

Beschluss:

Die Niederschrift - öffentlicher Teil - vom 18.09.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 48 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Haushaltsplan 2026 vom 29.10.2025

Beschluss:

Die Niederschrift der öffentlichen Informationsveranstaltung zum Haushaltsplan 2026 vom 29.10.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4
 ➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 6 Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende der Arbeitsloseninitiative Aurich e.V. wies auf einen Fehler in der genehmigten Niederschrift vom 18.09.2025 hin. Tatsächlich habe sich seine damalige

Frage auf die fehlende Anerkennung der Angemessenheit sowie Kostenübernahme im Rahmen der Zahlung von Sozialleistungen von neuen Wohnungen, die nach den Richtlinien des sozialen Wohnungsbaus errichtet worden seien, bezogen. Er bat um eine entsprechende Korrektur.

Weiter erfragte der **Vorsitzende der Arbeitsloseninitiative Aurich e.V.** vor dem Hintergrund des Mangels an bezahlbarem Wohnraum, wann eine Anpassung der Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft erfolgen werde. Zudem forderte er ein aktiveres Vorgehen des Landkreises gegen Mietwucher sowie überhöhte Betriebs- und Heizkosten. Er fragte zudem nach konkreten Maßnahmen der vergangenen zwei Jahre und verlangte eine nachvollziehbare Darstellung einschließlich Zahlen und Zeitpunkten. Abschließend erfragte er den Stand seines Antrags auf einen Geschäftskostenzuschuss für die Beratungsstelle.

Landrat Meinen antwortete, dass die Thematik schon häufiger in der Einwohnerfragestunde angesprochen worden sei. Es sei zu begrüßen, dass die Städte Aurich und Norden den sozialen Wohnungsbau vorantreiben wollten. Der Landkreis sei nicht verpflichtet, den sozialen Wohnungsbau durchzuführen. Erster Kreisrat Dr. Puchert sei nicht anwesend und somit könne die Frage zurzeit nicht vollumfänglich beantwortet werden. Dies sei zudem ein Thema des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Integration.

Der Vorsitzende der Arbeitsloseninitiative Aurich e.V. fragte anschließend in Bezug auf die SGB II Reform zur Änderung der Miete, ob der Landkreis Aurich hiervon Gebrauch machen werde. Weiterhin wurden die überhöhten Betriebskosten angemerkt.

Landrat Meinen antwortete, dass die Reform neue Regelungen enthalte, die zunächst zu erörtern und abzuwägen seien.

Der Vorsitzende der Arbeitsloseninitiative Aurich e.V. äußerte anschließend, dass sein Antrag bezüglich des Geschäftskostenzuschusses bislang keine Rückmeldung erhalten habe.

Landrat Meinen entgegnete, dass dieser Antrag in der Kreisverwaltung nicht bekannt sei.

TOP 7 **Einteilung der Wahlbereiche für die Kreiswahl 2026**
 Vorlage: X/2025/178

Kreisrätin Flohr erläuterte die Beschlussvorlage.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

Beschluss:

Gem. § 7 Abs. 5 NKWG wird die Zahl und die Abgrenzung der Wahlbereiche wie folgt bestimmt:

Wahlbereich I:

Stadt Norden, Gemeinde Krummhörn

Wahlbereich II:

Stadt Norderney, Gemeinde Baltrum, Gemeinde Dornum, Gemeinde Großheide,
Gemeinde Juist, Samtgemeinde Hage

Wahlbereich III:

Gemeinde Hinte, Gemeinde Südbrookmerland, Samtgemeinde Brookmerland

Wahlbereich IV:

Stadt Aurich

Wahlbereich V:

Stadt Wiesmoor, Gemeinde Großefehn, Gemeinde Ihlow

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ einstimmig beschlossen

TOP 8 Änderung der Aufwandsentschädigungssatzung
Vorlage: X/2025/182

Beschluss:

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung über Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder, Fahrtkostenvergütung und Erstattung von Verdienstausfall für Kreistagsabgeordnete, Ehrenbeamte und andere ehrenamtlich tätige Mitglieder von Ausschüssen und Beiräten des Kreistages des Landkreises Aurich wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ einstimmig beschlossen

TOP 9 Umbesetzung von Ausschüssen sowie Entsendung von VertreterInnen des Landkreises Aurich in die Gremien der sonstigen Gesellschaften
Vorlage: X/2025/169

Beschluss:

Folgende Umbesetzungen werden festgestellt:

Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur:

Vertretung der Schüler/innen (allgemeinbildende Schulen):

Mitglied: Frau Ria Anna Theilken

Stv. Mitglied: Frau Leonie Meyer

Vertretung der Schüler/innen (berufsbildende Schulen):

Mitglied: Frau Mia Jelten

Stv. Mitglied: NN

Jugendhilfeausschuss:

Vertretung des jugendärztlichen Dienstes:

Frau Esther Lauke wird Mitglied für Herrn Toni Schachenmeyer

Betriebsausschuss KVHS Aurich/Norden:

Vertretung des Dozentenrats:

Herr Klaus Ewald wird stv. Mitglied für Frau Nikola Horn

Weiterhin werden folgende Vertreterinnen und Vertreter in die Gremien der sonstigen Gesellschaften entsandt:

Landschaftsversammlung der Ostfriesischen Landschaft:

SPD: Frau Antje Harms scheidet als Mitglied aus

Neues Mitglied: Herr Florian Eiben

GRÜNE: Frau Christine Kruse

Aufsichtsrat der Kreisbahn Aurich GmbH:

MOIN, Herr WEISS:

Beratendes Mitglied: Herr Heinrich Ubben

Stv. beratendes Mitglied: Herr Edgar Weiss

Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Aurich-Norden:

Vertreter der Stadt Aurich:

Gruppe CDU/FDP:

Mitglieder: Herr Artur Mannott (vorher stv. Mitglied)

Stv. Mitglieder: Herr Manfred Möhlmann und Herr Hermann Gossel

SPD-Fraktion:

Herr Wiard Siebels und Frau Almut Kahmann scheiden als Mitglied bzw. stv. Mitglied aus

Abstimmungsergebnis:



Ja-Stimmen: 49

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0



einstimmig beschlossen

TOP 10

Resolution des Kreistages: Offshore-Gewerbesteuern gerecht verteilen

Vorlage: X/2025/221

Landrat Meinen machte zunächst darauf aufmerksam, dass dies eine Thematik mit einer erheblichen öffentlichen Aufmerksamkeit sei. Folgend erläuterte er, dass das Land Niedersachsen mit Änderungsverordnung vom 15. Dezember 2025 beschlossen hätte, dass künftig ausschließlich der Stadt Wilhelmshaven der wesentliche Teil der Gewerbesteuern für die Offshore-Windparks zukommen würde. Die Entscheidung des Landes habe in erster Linie gravierende Folgen für die Stadt Norden, jedoch ab dem Haushaltsjahr 2027 ebenso für den Landkreis Aurich. Viele Gebietskörperschaften und Landkreise würden ihren Unmut gegenüber der Entscheidung des Landes öffentlich machen. Weiter führte er aus, dass der Ministerpräsident Olaf Lies Gespräche mit den betroffenen Kommunen im neuen Jahr suchen wolle, dies dem Landkreis

zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht helfen würde. Die Kommunen trugen die Lasten der Energiewende. Ziel sei es nunmehr, die vorliegende Resolution zu beschließen, die an den Ministerpräsidenten, den Finanzminister und den Innenminister des Landes Niedersachsen gehe. **Landrat Meinen** kündigte weiterhin Gespräche mit den übrigen Hauptverwaltungsbeamten/ Hauptverwaltungsbeamtinnen auf der ostfriesischen Halbinsel an.

Abg. Behrens äußerte, dass es sich bei dem Beschluss der Landesregierung vom 15. Dezember 2025 bezüglich der Neuregelung der Offshore-Gewerbsteuer, um eine politische Entscheidung handele, die zu erheblichen finanziellen Nachteilen für den Landkreis Aurich sowie für mehrere Küstenkommunen führen würde. Er führte aus, dass die Offshore-Gewerbsteuer künftig vollständig der Stadt Wilhelmshaven zugewiesen werden solle. Für den Landkreis Aurich ergäben sich daraus ab dem Jahr 2027 jährliche Mindereinnahmen von über 10 Mio. Euro, zudem seien für die Stadt Norden zweistellige Millioneneinbußen zu erwarten. Der kommunale Finanzausgleich könne diese strukturellen Einnahmeverluste nach seiner Auffassung nicht ausgleichen. **Abg. Behrens** sprach von einer finanzpolitisch unverantwortlichen Entscheidung. Die Kritik des Landrats und des Bürgermeister der Stadt Norden würde ausdrücklich geteilt werden. Insbesondere würden jene Kommunen benachteiligt werden, die durch Investitionen in Infrastruktur und die Bereitstellung von Leistungen maßgeblich zur Umsetzung der Energiewende beitragen. Dies gefährde sowohl die kommunalen Haushalte, als auch die Akzeptanz der Energiewende insgesamt. **Abg. Behrens** kritisierte die SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und Matthias Arends dahingehend, dass diese eine deutlichere Position in der Angelegenheit hätten beziehen sollen. Auch die Grünen würden sich bei der Angelegenheit wegducken. Positiv hervorgehoben wurde die Haltung von SPD-Bundespolitiker Johann Saathoff. **Abg. Behrens** bezeichnete die Resolution als klaren politischen Protest gegen die vollständige Zuweisung der Offshore-Gewerbsteuer an eine einzelne Kommune sowie als politisches Stoppschild. Dies fordere eine grundlegende Überarbeitung der Verordnung von der Landesregierung.

Abg. Krüger äußerte, dass die Entscheidung der Landesregierung ein Affront gegenüber denjenigen sei, die die Energiewende vorantreiben würden. Dies sei ein Fehler, der sich gegen die Menschen und Unternehmen richte. Weiterhin führte er aus, dass es grundsätzlich gut sei, dass das Geld in der Region verbleibe, allerdings müsse dieses gerecht verteilt werden. Die Kommunen hätten die Energiewende vorangetrieben, da sei es ungerecht, dass die Einnahmen nicht einbehalten werden dürfen. **Abg. Krüger** erläuterte anschließend einige Maßnahmen im Rahmen der Energiewende im Kreisgebiet, wie Stromtrassen, Netzintegration und der Ausbau der Infrastruktur. Der Landkreis trage die Lasten der Offshore-Industrie und müsse die finanziellen Einbußen hinnehmen, erhalte im Gegenzug allerdings künftig die Gewerbesteuerereinnahmen nicht mehr. Abschließend forderte er eine Lösungsfindung und eine klare Überarbeitung der Entscheidung der Landesregierung. Eine gerechte Teilhabe am Erfolg sei erforderlich.

Abg. Looden äußerte, er habe die Angelegenheit mit Verwunderung zur Kenntnis genommen. Er frage sich, was der Tiefwasserhafen in Wilhelmshaven mit Offshore zu tun habe, da für einen Versorgungshafen kein tiefes Wasser benötigt werden würde. Die Einnahmen müssten in Ostfriesland verbleiben und den betroffenen Kommunen zufließen.



Abg. Buss äußerte, sie sei sprachlos über die Entwicklung durch die gesetzliche Änderung. Hierbei sei ebenfalls die Wirkung auf die Bürger zu beleuchten. Die Entscheidung hätte die Wirkung, dass die Arbeit vor Ort einen geringen Stellenwert habe obwohl die Kommunen im Kreisgebiet Aurich die Anlagen und die Infrastruktur ausgebaut hätten. Sie äußerte sich zudem positiv über die geschlossene Meinung im Landkreis zu diesem Thema.

Abg. He. Ubben stimmte den Vorrednern größtenteils zu. Weiter kritisierte er die Entscheidungstragenden in Hannover und er erwarte eine Korrektur der Fehlentscheidung. Er kritisierte zudem die nicht ausreichende Kommunikation der Landesregierung.

Abg. Kleen erhoffte sich Einstimmigkeit bei der Angelegenheit. Er begrüßte, dass die Landesregierung die Gewerbesteuer im Land Niedersachsen halten möchte. Dies müsse grundsätzlich das Ziel sein. Eine Verteilung an mehrere Standorte sei nach der beschlossenen Verordnung aus rechtlichen und bürokratischen Gründen nicht möglich. Die Steuereinnahmen aus dem Bereich Offshore würden laut Urteil des Bundesfinanzhofes grundsätzlich in Niedersachsen verbleiben. Eine Abstimmung zwischen dem Finanzministerium und dem Innenministerium in Niedersachsen sei nicht erfolgt. Der Unmut in Richtung Hannover sei deutlich geworden und es sei lange versucht worden eine Lösung zu finden. Es bestünde ein Gesprächsangebot von Seiten des Ministerpräsidenten von Niedersachsen um ggfls. mit den betroffenen Kommunen eine Lösung zu finden. **Abg. Kleen** verlangte ein Verteilungsmodell, welches eine klare, sichere und gerechte Verteilung für die Kommunen regele.

Landrat Meinen fügte dem Gesagten an, dass in der Verordnung stehe, dass „eine oder mehrere Gebietskörperschaften“, also nicht zwingend nur eine, die Steuereinnahmen erhalten könnten.

Abg. Altmann gab an, dass es von Anfang an ein Anliegen war, Farbe bei dieser Angelegenheit zu bekennen. Die Farbe der Partei bzw. Fraktion sollte hierbei egal sein. Sie nannte eine Presseanzeige aus dem Anzeiger für Harlingerland, wonach deutlich werden würde, dass der Ministerpräsident von Niedersachsen die Sorgen ernst nehme und ihm die komplexe Herausforderung bekannt sei. Es sollen Lösungen gesucht werden, allerdings sei das Ergebnis offen und abzuwarten. Das Anliegen, die Gewerbesteuer in Niedersachsen zu belassen, sei richtig, die Umsetzung jedoch fehlerhaft. Es habe kein transparenter Abwägungsprozess stattgefunden. Etwaige Nachfragen seien von der Politik wenig aussagekräftig beantwortet worden. Hierbei sei dem niedersächsischen Finanzminister eine Entscheidungsunlust und Beratungsresistenz vorzuwerfen. Die Beschlussfassung sei dennoch erfolgt. Es läge eine ungerechte Verteilung der Einnahmen an die Kommunen vor. **Abg. Altmann** führte weiter aus, dass die Belange der niedersächsischen Kommunen unwichtig zu sein scheinen. Die Energiewende sei nur durch Unterstützung von den Kommunen und der Bürger/innen zu schaffen und werde von ihnen vorangetrieben. Die Gelder müssten deshalb gerecht verteilt werden. Der Niedersächsische Ministerpräsident müsse eine Korrektur herbeiführen. Die getroffene Entscheidung könne zudem nicht im Sinne der Stadt Wilhelmshaven sein.



Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Kreistag verabschiedet eine Resolution gegen die beschlossene Verordnung über die Erhebung der Gewerbe- und der Grundsteuer in gemeindefreien Gebieten.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 11 **Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026**
Ubbo-Emmius-Klinik - Ostfriesisches Krankenhaus – Vermögens-
verwaltung
Vorlage: X/2025/171

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan der UEK-Vermögensverwaltung für das Haushaltsjahr 2026 wird im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von 4.030.000,00 €, Aufwendungen in Höhe von 4.030.000,00 € und im Vermögen- und Investitionsplan mit Einnahmen in Höhe von 2.250.000,00 €, Ausgaben in Höhe von 2.250.000,00 € festgesetzt. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen wird im Vermögensplan der auf 150.000,00 € festgesetzt. Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen durch die Sonderkasse der Vermögensverwaltung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 12 **Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2026**
der Pflegeeinrichtungen -Vermögensverwaltung- des Landkreises
Vorlage: X/2025/172

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan der Pflegeeinrichtungen -Vermögensverwaltung- des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2026 wird im Erfolgsplan mit Erträgen in Höhe von 1.200.000,00 €, Aufwendungen in Höhe von 1.500.550,00 € und im Vermögen- und Investitionsplan mit Einnahmen in Höhe von 2.216.000,00 €, Ausgaben in Höhe von 2.216.000,00 € festgesetzt. Der Höchstbetrag bis zu dem im Haushaltsjahr 2026 Kredite aufgenommen werden dürfen, wird auf 1.245.000,00 € festgesetzt. Der Höchstbetrag bis zu dem Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen der Vermögensverwaltung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 200.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 48 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➔ einstimmig beschlossen



TOP 13 Wirtschafts- und Stellenplan 2026 des Eigenbetriebes "Breitband-netz Landkreis Aurich"
Vorlage: X/2025/163

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes „Breitbandnetz Landkreis Aurich“ wird im Rahmen der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen und der Stellenplan wird in der vorgelegten Fassung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 4
 ➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 14 Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschule Aurich-Norden
Vorlage: X/2025/202

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan Eigenbetrieb „KVHS Aurich-Norden“ wird für das Haushaltsjahr 2026

im Erfolgsplan mit	Erträgen von	18.150.000,00 €
	Aufwendungen von	18.135.000,00 €
und		
im Vermögensplan mit	Einnahmen von	370.000,00 €
	Ausgaben von	370.000,00 €

festgesetzt.

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2026 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen durch die Sonderkasse der Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 49 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 15 Anträge zum Haushalt

Landrat Meinen teilte mit, dass keine Anträge oder Anfragen seitens der Fraktionen und Gruppen des Kreistages zum Haushalt vorliegen würden. Weiter führte er aus, dass es sich um seinen letzten von insgesamt 21 Haushalten handle. Der Haushalt 2026 schließe nicht so negativ ab, wie im Rahmen der Haushaltsplanung im Jahr 2025 prognostiziert, und zudem nicht so schlecht, wie die Haushalte der umliegenden Landkreise, wenngleich weiterhin mit roten Zahlen gerechnet werde. Als Sondereffekte, denen dieser Umstand zu verdanken sei, wurden unter anderem die Kreisumlage, bedingt durch Gewerbesteuernachzahlungen aus dem Offshore-Wind-Bereich

für die Stadt Norden, sowie die Aufwendungen für die Kita-Betreuung genannt. Trotz dieser Effekte bestünden weiterhin erhebliche Defizite und ungünstige Prognosen. Ein Dank ginge an Kreisträtin Flohr, Kämmerin Hanekamp und den Mitarbeitenden der Finanzverwaltung, der Abteilungsleiterin sowie den Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen. Deutliche Kritik äußerte er hingegen am Land wegen der Änderungen des Finanzausgleiches. Es bestehe eine große Unwucht zwischen kommunaler Ebene und Landesebene. Während die Kommunen eine hoch defizitäre Finanzlage aufweisen würden, erziele das Land erhebliche Überschüsse.

Landrat Meinen erläuterte, dass das Haushaltsvolumen rund 623 Mio. Euro betrage. Den wachsenden Aufgaben stünden keine entsprechenden finanziellen Ausgleiche gegenüber. Zudem stünden erhebliche Kostensteigerungen an, etwa im Bereich der Pflegeheime und der Jugendhilfe. Es bestünde kein Einnahme- sondern ein Ausgabe- problem.

Weiter führte **Landrat Meinen** aus, dass die neu gegründete Landkreis Aurich Beteiligungs-gGmbH sechs Gesellschaften mit einem Jahresumsatz von insgesamt rund 67 Mio. Euro sowie über 1.236 Mitarbeitenden umfasse. Diese Holdinggesellschaft erhalte keinen Defizitausgleich oder Zuschuss durch den Kreishaushalt. Die Trägergesellschaft der Kliniken weise für 2026 ein Defizit von 10,25 Mio. Euro auf. Von weiteren elf Gesellschaften erhalte lediglich die Musikschule einen Zuschuss aus dem Kreishaushalt, der zudem reduziert worden sei. In diesem Zusammenhang dankte er dem Ersten Kreisrat Dr. Puchert sowie dem Kreisrat Smolinski.

Anschließend stellte **Landrat Meinen** die Eckdaten des Haushaltes des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2026 vor und bedankte sich für die sachlichen Diskussionen und Entscheidungen in den betroffenen Gremien. Er betonte den Wunsch nach einer einstimmigen Beschlussfassung.

Abg. Harm-Rehrmann stellte die angespannte finanzielle Lage der kommunalen Haushalte dar und wies auf die erheblichen Auswirkungen der Finanzpolitik von Bund und Land hin. Die wiederholte Missachtung des Konnexitätsprinzips habe aus Sicht ihrer Fraktion maßgeblich zur steigenden Verschuldung des Kreishaushaltes beigetragen. Sie führte weiter aus, dass sowohl Ausgabenreduzierungen als auch Einnahmesteigerungen erforderlich seien, Einsparungen jedoch möglichst nicht zu Lasten des Bürgerservices gehen sollten. Besonders hervorgehoben wurden die stark steigenden Sozial- und Personalkosten sowie die finanzielle Belastung durch den Bau der Zentral- klinik, welcher zugleich als unverzichtbar für die Region bewertet wurde. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass der überwiegende Teil der Haushaltsmittel für Pflichtaufgaben gebunden sei und freiwillige Leistungen nur als letztes Mittel gekürzt werden dürften. Hierbei sei zu beachten, dass lediglich zwei Prozent der Ausgaben freiwillige Leistungen darstellen würden. Auf der Einnahmenseite müssten alle Spar- und Effizienzpotenziale geprüft werden. Investitionen, unter anderem in die IT, könnten langfristig zur Verwaltungsverschlankung beitragen. Abschließend wurde festgestellt, dass eine Erhöhung der Kreisumlage für 2026 vermieden werden konnte, für 2027 jedoch weiterer Beratungsbedarf bestehe. Der Haushaltsentwurf wurde als realistisch und tragfähig bewertet. Die SPD-Fraktion kündigte an, dem Haushalt zuzustimmen und dankte der Verwaltung für die geleistete Arbeit.



Abg. Hi. Ubben dankte zunächst der Verwaltung für die Vorstellung des Haushaltsentwurfs und würdigte dabei insbesondere die transparente Beantwortung von Nachfragen im Rahmen der Haushaltsdiskussion. Sie verzichtete auf eine erneute Darstellung der Haushaltszahlen und kündigte an, keine kostenwirksamen Anträge einzubringen. Weiterhin stellte sie fest, dass eine Haushaltskonsolidierung nicht allein über Kürzungen bei freiwilligen Leistungen möglich sei. Gleichwohl müssten insbesondere die nicht erstattungsfähigen Mehraufwendungen weiterhin kritisch überprüft werden. Zudem wurde auf strukturelle Finanzbelastungen des Landkreises ohne entsprechende finanzielle Entlastungen durch Entscheidungen von Bund und Land hingewiesen. Kritisch angesprochen wurde der Stand des Breitbandausbaus sowie die Entwicklung der Verluste der kreiseigenen Krankenhäuser. Abschließend bekräftigte ihre Fraktion ihre Bereitschaft zur konstruktiven Mitarbeit an der Haushaltskonsolidierung und kündigte trotz inhaltlicher Differenzen an, dem Haushalt für das Jahr 2026 zuzustimmen.

Abg. Gossel stellte die angespannte Haushaltslage des Landkreises für die Jahre 2026 und 2027 dar. Bei erwarteten Einnahmen von rund 608 Mio. Euro und Ausgaben von rund 623 Mio. Euro ergebe sich für 2026 ein Defizit von etwa 15 Mio. Euro. Die geplanten Investitionen in Höhe von rund 45 Mio. Euro, insbesondere in die Infrastruktur, seien notwendig und kaum kürzbar. Kritik äußerte er an der schleppenden Umsetzung des 100-km-Radwegeplans. Ein Vergleich der jeweiligen Haushaltslage in den Haushaltsjahren 2021 und 2026 zeige steigende Erträge und Einnahmen, jedoch überproportional wachsende Aufwendungen und Ausgaben, insbesondere im Personalbereich. Daraus folgerte **Abg. Gossel**, dass kein Einnahme-, sondern ein Ausgabenproblem bestehe. Ursachen hierfür seien zuvor vom Landrat erläutert worden. Das Defizit im Jahre 2026 sei nur aufgrund einer hohen Gewerbesteuererinnahme der Stadt Norden aus Offshore-Windparks nicht noch höher ausgefallen. Die geplante Neuregelung zugunsten Wilhelmshavens werde abgelehnt, man hoffe hierbei auf eine gerechtere Lösung. Zur Kreisumlage führte er aus, dass die Beibehaltung bei 50,5 Prozentpunkten von den kreisangehörigen Kommunen grundsätzlich begrüßt werde, zugleich aber große Sorge vor zusätzlichen finanziellen Belastungen bestehe. Er warb für eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Landkreis sowie Städten, Gemeinden und Samtgemeinden. Abschließend erklärte **Abg. Gossel**, dass die CDU/FDP-Gruppe dem Haushalt trotz Kritik zustimme. Er dankte zudem den Mitarbeitenden der Finanzabteilung sowie den Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen für die gute Zusammenarbeit.

Abg. Altmann führte aus, dass sich die finanzielle Lage des Landkreises weiterhin äußerst angespannt darstelle und man bereits das dritte Jahr verpflichtet sei, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Gestaltungsspielräume hätten faktisch nicht mehr bestanden, ab dem Jahr 2027 sei zudem mit weiteren erheblichen Belastungen durch den Wegfall bzw. die Neuordnung der Offshore-Gewerbesteuer zu rechnen. Es werde nur noch der Notstand verwaltet. Im Namen ihrer Fraktion dankte sie ausdrücklich den Mitarbeitenden der Kämmerei für deren Engagement unter schwierigen Rahmenbedingungen. Zwar sei auf weitere Kürzungen freiwilliger Leistungen weitgehend verzichtet worden, kritisch bewerte sie jedoch die Reduzierung des Zuschusses für die Musikschule um eine halbe Million Euro, da musikalische Bildung ein wesentlicher Bestandteil der Bildungsarbeit mit Kindern sei. Die Musikschule werde dafür bestraft, dass sie vernünftig wirtschaftete. Musikalische Bildung sei keine Verhandlungsmasse für die Haushaltskonsolidierung. Positiv hob **Abg. Altmann** die



Neuordnung des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie die Fortschritte im Sozialbereich und im Katastrophenschutz hervor. Deutliche Kritik äußerte sie an der Planung, Kommunikation und Umsetzung des Klinikprojekts. Es fehle an Transparenz, umfassender Information und echter Beteiligung des Kreistages, sodass Entscheidungen auf einer einseitigen Informationsgrundlage getroffen worden seien. Dies widerspreche der Verantwortung des Kreistages für die gesundheitliche Daseinsvorsorge. Negativer Höhepunkt sei im Sommer die Pressezensur des Klinikchefs Dirk Balster gewesen. Zudem wies sie auf die erheblichen finanziellen Risiken des Großprojektes hin. Neben der zusätzlichen Landesförderung würden erhebliche Mehrbelastungen auf den Landkreis, die kreisangehörigen Kommunen sowie die Stadt Emden zukommen. Auch zusätzliche Infrastrukturkosten seien nicht ausreichend berücksichtigt worden. Abschließend warnte **Abg. Altmann** vor einer möglichen künftigen Erhöhung der Kreisumlage. Da eine konsolidierte Darstellung fehle, könnten die finanziellen Auswirkungen aus Sicht ihrer Fraktion nicht sachgerecht bewertet werden, weshalb der Haushalt abgelehnt werden würde.

Landrat Meinen äußerte sein Bedauern, dass bei der Verabschiedung des Kreishaushaltes 2026 keine Einstimmigkeit erreicht werden könne. Weiter führte es aus, dass die Musikschule so gut aufgestellt sei, dass es unsinnig wäre, entsprechende Mittel aus dem Kreishaushalt zu nehmen, wenn die Musikschule über entsprechende Rücklagen verfüge. Zudem würde das Angebot der Musikschule in keiner Weise eingeschränkt werden. Ferner beurteilte er die Äußerungen von Abg. Altmann in Bezug auf die Zentralklinik insbesondere hinsichtlich einer mangelnden Transparenz, als nicht nachvollziehbar.

Abg. Ihmels erklärte, dass die Äußerungen von Abg. Altmann bezüglich einer mangelhaften Transparenz respektlos und unverständlich seien. Im Rahmen einer Klausurtaugung zum Thema Gesundheitsversorgung hätten alle Mitglieder des Kreistages zuletzt am 16. Dezember 2025 die Möglichkeit gehabt, einen fachlich umfangreichen Bericht zu erhalten.

Abg. Weiss distanzierte sich von den Äußerungen der Stadt Wiesmoor im Rahmen der Stellungnahme zur Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes. Weiter sei kein positives Haushaltsergebnis in der aktuellen Planung möglich gewesen. Dem Finanzhaushalt würden rund 20 Mio. Euro fehlen, um überhaupt eine Schuldentilgung zu ermöglichen. Weiterhin äußerte er seinen Dank an die verantwortlichen Mitarbeitenden in der Kreisverwaltung. Kritik übte er an Land und Bund, da viele Aufgaben an die Kommunen übertragen werden würden, aber hierfür kein finanzieller Ausgleich erfolge. Bemühungen aus der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung seien jedoch erkennbar.

Abg. Altmann stellte klar, dass ihre Ausführungen bezüglich des Haushaltes keine Kritik an den Mitarbeitenden der Verwaltung seien. Sie sprach von einer Täter-Opfer-Umkehr sowie fehlenden Informationen für die Kreistagsabgeordneten. Hierdurch würde ein gewisses Misstrauen vorliegen, welches keine Basis für eine gute Zusammenarbeit sei.

Landrat Meinen entgegnete, dass die Kreistagsabgeordneten ausreichende Informationen über das Thema Gesundheitsversorgung und insbesondere zum Projekt Zentralklinik erhalten würden. Zudem seien im Jahresabschluss alle relevanten Informationen gut ablesbar.



TOP 16 **Stellenplan 2026, Teil A und B**
Vorlage: X/2025/207

Beschluss:

Der Stellenplan 2026, Teil A und B, wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 17 **Abwägung und Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes 2026**
Vorlage: X/2025/180

Beschluss:

Der Kreisumlagehebesatz für das Haushaltsjahr 2026 wird auf 50,5 v.H. festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 18 **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026**
Vorlage: X/2025/179

Beschluss:

Die Haushaltssatzung des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2026 einschließlich des Investitionsprogrammes für die Haushaltsjahre 2026 bis 2029 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 1
➡ **mehrheitlich beschlossen**

TOP 19 **Haushaltssicherungsbericht für das Haushaltsjahr 2025 und Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2026**
Vorlage: X/2025/104

Beschluss:

Der Haushaltssicherungsbericht für das Haushaltsjahr 2025 und das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2026 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 5
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 20 **Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021**
Vorlage: X/2025/199

Beschluss:

1. Der mit Datum vom 13. August 2025 durch den Landrat festgestellte Jahresabschluss des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2021 wird beschlossen.
2. Die über- und außerplanmäßigen Auszahlungen in der Finanzrechnung (Auszahlungen für Investitionstätigkeit) in Höhe von insgesamt 1.607.524,17 € werden zur Kenntnis genommen und genehmigt.
3. Der in der Ergebnisrechnung festgestellte Überschuss in Höhe von 15.892.421,31 € wird der Überschussrücklage zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 21 **Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 sowie Stellungnahme der Verwaltung**
Vorlage: X-MV/2025/046

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 22 **Entlastung des Landrates für das Haushaltsjahr 2021**
Vorlage: X/2025/205

(Landrat Meinen hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Beschluss

Dem Landrat wird für die Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2021 die Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ **einstimmig beschlossen**

TOP 23 **Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes Kreisvolkshochschule Aurich-Norden**
Vorlage: X/2025/201

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2024 der Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden wird festgestellt. Die Bilanz zum 31.12.2024 schließt auf der Aktivseite und Passivseite mit 19.339.056,37 € ausgeglichen ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 476.262,87 € ab.

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt wird beschlossen folgende Ergebnisverwendung vorzunehmen:

Der Bilanzgewinn in Höhe von 476.262,87 € wird in Höhe von 450.000,-- € den Rücklagen zugeführt und in Höhe von 26.262,87 € auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Landrat und der Betriebsleitung wird gemäß § 35 Eigenbetriebsverordnung für die Kreisvolkshochschulen Aurich-Norden für das Jahr 2024 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

TOP 24 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes
"Breitbandnetz Landkreis Aurich"
Vorlage: X/2025/162

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebes „Breitbandnetz Landkreis Aurich“ wird festgestellt. Die Bilanz zum 31.12.2024 schließt auf der Aktiv- und Passivseite mit 122.441.131,48 Euro ausgeglichen ab.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 134.840,80 Euro ab. Dieser wird dem Verlustvortrag von 455.966,32 Euro zugerechnet.

Dem Landrat und der Betriebsleitung wird gemäß § 35 Eigenbetriebsverordnung für den Eigenbetrieb „Breitbandnetz Landkreis Aurich“ für das Jahr 2024 die Entlastung erteilt.

Der Bilanzverlust wird in Höhe von 590.807,12 Euro auf neue Rechnung vorgetragen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 44 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 3
➡ einstimmig beschlossen

TOP 25 Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Eigenbetriebes Ret-
tungsdienst des Landkreises Aurich
Vorlage: X/2025/159

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2024 vom Eigenbetrieb „Rettungsdienst des Landkreises Aurich“ wird festgestellt. Die Bilanz schließt auf der Aktivseite und der Passivseite mit 8.688.913,21 Euro ausgeglichen ab. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Bilanzverlust in Höhe von 199.788,20 Euro ab.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

- TOP 26** Entlastung des Landrates und der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Rettungsdienst des Landkreises Aurich für das Haushaltsjahr 2024
Vorlage: X/2025/160

(Landrat Meinen hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.)

Beschluss:

Dem Landrat und der Betriebsleitung des Eigenbetriebes „Rettungsdienst des Landkreises Aurich“ wird für das Haushaltsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 **einstimmig beschlossen**

- TOP 27** Beschlussfassung zur Ergebnisverwendung des Eigenbetriebes "Rettungsdienst des Landkreises Aurich"
Vorlage: X/2025/161

Beschluss:

Der Jahresfehlbetrag des Wirtschaftsjahres 2024 in Höhe von 199.788,40 Euro und die Verzinsung des Eigenkapitals des Landkreises Aurich in Höhe von 16.361,34 Euro (4 % des festgesetzten Kapitals in Höhe von 409.033,50 Euro) wird vom Gewinnvortrag abgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 **einstimmig beschlossen**

- TOP 28** Gebührenkalkulation für die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich für das Jahr 2026, Teilbereich Abfallwirtschaft
Vorlage: X/2025/212

Beschluss:

Der Gebührenkalkulation für die Einrichtung „Abfallwirtschaft“ für das Jahr 2026 wird zugestimmt. Aufgrund dieser Gebührenkalkulation werden die Abfallentsorgungsgebühren für den Kalkulationszeitraum vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 wie folgt festgesetzt:

Grundgebühr je Benutzungseinheit:	jährlich	87,00 €
Zusatzgebühr je m ³ Bio-/Restabfall:		54,99 €
das entspricht je Leerung 120 l		6,60 €

Die Höhe der jeweiligen Grund- und Zusatzgebühr errechnet sich nach der tatsächlich in Anspruch genommenen Behältergröße.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 **einstimmig beschlossen**

TOP 29 Gebührenkalkulation für die Abfallwirtschaft des Landkreises Aurich für das Jahr 2026, Teilbereich Fäkalschlammmentsorgung
Vorlage: X/2025/213

Beschluss:

Der Gebührenkalkulation der Einrichtung „Fäkalschlammmentsorgung“ für das Jahr 2026 wird zugestimmt. Aufgrund dieser Gebührenkalkulation werden die Fäkalschlammmentsorgungsgebühren für den Kalkulationszeitraum vom 01.01.2026 bis zum 31.12.2026 wie folgt festgesetzt:

Gebühr je abgefahrener Kubikmeter Grubeninhalt 52,00 €.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 30 Erlass einer 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Aurich (Abfallgebührensatzung) vom 22.12.2017
Vorlage: X/2025/214

Beschluss:

Die 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallbewirtschaftung im Landkreis Aurich (Abfallgebührensatzung) vom 22.12.2017 wird erlassen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 31 Erlass einer 16. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Fäkalschlammmentsorgung (Fäkalschlammgebührensatzung) vom 18.12.2001
Vorlage: X/2025/215

Beschluss:

Die 16. Änderungssatzung zur Satzung des Landkreises Aurich über die Erhebung von Gebühren für die Fäkalschlammmentsorgung in den Gebieten der Stadt Norden, der Samtgemeinden Brookmerland und Hage sowie in den Gemeinden Dornum, Großheiße, Hinte, Ihlow und Krummhörn (Fäkalschlammgebührensatzung) vom 18.12.2001 wird erlassen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 32 Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen von Unternehmen im Landkreis Aurich (LAUF 2030)
Vorlage: X/2025/189

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die „Richtlinie zur einzelbetrieblichen Förderung produktiver Investitionen von Unternehmen (LAUF 2030)“.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 33 Richtlinie zur Förderung der Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung im Landkreis Aurich
Vorlage: X/2025/190

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die „Richtlinie zur Förderung der Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung im Landkreis Aurich“.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔ einstimmig beschlossen

TOP 34 Änderung der Richtlinie des Landkreises Aurich für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 13.07.2022
Vorlage: X/2025/141

Beschluss:

Die Änderung der Richtlinie des Landkreises Aurich für die Aufnahme von Krediten und zur Umschuldung von Krediten vom 13.07.2022 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 5 Enthaltungen: 0
➔ mehrheitlich beschlossen

TOP 35 Übertragung haushaltswirtschaftlicher Befugnisse auf die KVHSGmbH - BBB
Vorlage: X/2025/184

Beschluss:

Der Landkreis Aurich überträgt nach § 127 Abs. 1 Sätze 1 und 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die ihm obliegenden Zahlungsanweisungs- und Bewirtschaftungsbefugnisse, die Kassengeschäfte sowie die Aufgaben der Finanzbuchhaltung für die öffentliche Einrichtung mit Sonderrechnung „Ubbo-Emmius-Klinik - Vermögensverwaltung“ auf die Kreisvolkshochschule Aurich-Norden gGmbH - Begegnung, Beratung und Begleitung. Die Übertragung erfolgt nach Maßgabe des neuen Geschäftsbesorgungsvertrags zum 01.01.2026.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 **einstimmig beschlossen**

TOP 36 **Übertragung haushaltswirtschaftlicher Befugnisse auf die PBZ gGmbH**
Vorlage: X/2025/185

Beschluss:

Der Landkreis Aurich überträgt nach § 127 Abs. 1 Sätze 1 und 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) die ihm obliegenden Zahlungsanweisungs- und Bewirtschaftungsbefugnisse, die Kassengeschäfte sowie die Aufgaben der Finanzbuchhaltung für die öffentliche Einrichtung mit Sonderrechnung „Landkreis Aurich Pflege- und Betreuungszentren – Vermögensverwaltung“ auf die Pflege- und Betreuungszentren gGmbH (PBZ gGmbH). Die Übertragung erfolgt nach Maßgabe des neuen Geschäftsbesorgungsvertrags zum 01.01.2026.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 **einstimmig beschlossen**

TOP 37 **Genehmigung der Gründungsurkunde der Landkreis Aurich Beteiligungs-gGmbH vom 22.10.2025**
Vorlage: X/2025/223

Landrat Meinen erläuterte die Beschlussvorlage.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

Beschluss:

Die durch den Ersten Kreisrat Dr. Puchert abgegebenen Erklärungen in der Gründungsurkunde der Landkreis Aurich Beteiligungs-gGmbH vom 22.10.2025 (UVZ.-Nr. 488/2025) werden genehmigt. Der Erste Kreisrat Dr. Puchert wird unter Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB ermächtigt, sich selbst zum Geschäftsführer der Landkreis Aurich Beteiligungs-gGmbH zu bestellen.

Abstimmungsergebnis:

 Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 5
 **mehrheitlich beschlossen**

TOP 38 **Beschluss des Nahverkehrsplans 2026-2030 für den Landkreis Aurich**
Vorlage: X/2025/194

Abg. Stöhr erklärte, er habe sich bereits in seiner Jugend mit dem Nahverkehrsplan auseinandergesetzt und, dass dies ein persönliches Anliegen für ihn sei. Das Ergebnis sei seinerzeit ernüchternd gewesen. In den letzten fünf Jahren sei jedoch einiges umgesetzt worden. So habe es anhaltend Optimierungen, wie z. B. das Jugendticket, die



Anpassung für die Zahlungen der Busfahrer und WLAN für die Fahrgäste, gegeben. Weiter würden die Schnittstellen mit anderen Landkreisen ausgebaut und digitale Anzeigen für die Fahrgäste an Haltestellen errichtet werden. Der zum Beschluss stehende Nahverkehrsplan enthalte weitere Puzzleteile.

Sodann fasste der Kreistag folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Nahverkehrsplan 2026-2030 wird nach Durchführung des Beteiligungsverfahrens und der sich daraus ergebenden Veränderungen in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➔ einstimmig beschlossen

TOP 39

Anpassung der Satzung zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen für alle Fahrgäste und für Auszubildende im straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr (Allgemeine Vorschrift) zum 01.01.2026
Vorlage: X/2025/195

Beschluss:

Der Kreistag beschließt die Fortführung und Anpassungen der Satzung zur Festsetzung und zum Ausgleich von Höchsttarifen für alle Fahrgäste und für Auszubildende im straßengebundenen Öffentlichen Personennahverkehr mit Wirkung zum 01.01.2026.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➔ einstimmig beschlossen

TOP 40

Allgemeine Vorschrift im Sinne von Art. 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Landkreises Aurich über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr ab dem 01.01.2026
Vorlage: X/2025/196

Beschluss:

Die Satzung „Allgemeine Vorschrift im Sinne von Art. 3 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Landkreises Aurich über die Festsetzung des Deutschlandtickets als Höchsttarif im öffentlichen Personennahverkehr“ wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
 ➔ einstimmig beschlossen



- TOP 41** Anpassung der Richtlinie zur kostenfreien Ausgabe des ÖPNV Jugendtickets an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Landkreis Aurich
Vorlage: X/2025/197

Beschluss:

Die Richtlinie zur kostenfreien Ausgabe des ÖPNV Jugendtickets an Schülerinnen und Schüler der allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen im Landkreis Aurich (Version ab 01.01.2026) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

- TOP 42** Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Maßnahme „Sanierung der Sporthalle der BBS Aurich“
Vorlage: X/2025/167

Beschluss:

Die Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Maßnahme „Sanierung der Sporthalle der BBS Aurich“ wird beschlossen und es wird bestätigt, dass der finanzielle Eigenanteil für die Laufzeit der Maßnahme erbracht wird.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

- TOP 43** Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Maßnahme „Sanierung der Jahnsporthalle des Ulrichsgymnasiums Norden“
Vorlage: X/2025/168

Beschluss:

Eine Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ für die Maßnahme „Sanierung der Jahnsporthalle des Ulrichsgymnasiums Norden“ wird beschlossen und es wird bestätigt, dass der finanzielle Eigenanteil für die Laufzeit der Maßnahme erbracht wird.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

- TOP 44** Spende für die Schule am Moortief, -Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung-, Am Moortief 12, 26506 Norden im Jahr 2025 oberhalb der Wertgrenze von 2.000,00 €
Vorlage: X/2025/210

Beschluss:

Die Sachspende in Form von Leuchten und Melder von der Firma Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel in Höhe von 57.428,88 € für die Schule am Moortief in Norden, wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
⇒ einstimmig beschlossen

- TOP 45** Berufung der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei den Gerichten der Sozialgerichtsbarkeit; Vorschläge des Landkreises Aurich für das Sozialgericht Aurich
Vorlage: X/2025/218

Beschluss:

Dem Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen werden die nachfolgend aufgeführten Personen für die Wahl zur ehrenamtlichen Richterin/zum ehrenamtlichen Richter beim Sozialgericht Aurich vorgeschlagen.

1. Herr Norbert Kiefer, Dachsweg 2, 26603 Aurich, geb. 12.09.1952,
2. Frau Kristina Hofmeister, Waldstr. 16, 26506 Norden, geb. 05.01.1967,
3. Frau Karin Djuren, geb. 07.09.1946, Lessingstr. 20, 26506 Norden,
4. Frau Anja Wachsmann, geb. 17.06.1966, Ahornstraße 1, 26629 Großefehn,
5. Herr Udo Fleßner, geb. 17.03.1967, Heidhöchte 10a, 26632 Ihlow,
6. Herr Tobias Wilken, geb. 26.03.1981, An der Schleuse 55, 26639 Wiesmoor.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 5
⇒ einstimmig beschlossen

- TOP 46** Kommissarische Übertragung der Funktion des Abschnittsleiters für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich sowie Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zu einem späteren Zeitpunkt
Vorlage: X/2025/177

Beschluss:

Herrn Marco Päben wird zunächst kommissarisch die Funktion des Abschnittsleiters für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich mit Wirkung vom 01.01.2026 übertragen.

Herr Marco Päben wird mit Wirkung vom 01.04.2026 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von sechs Jahren, vorbehaltlich des Vorliegens der Voraussetzungen gemäß Anlage 2 Teil B der Niedersächsischen Feuerwehrverordnung



(Nds. FwVO), unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Abschnittsleiter für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich ernannt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

TOP 47 Kommissarische Übertragung der Funktion des stellvertretenden Abschnittsleiters für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich sowie Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zu einem späteren Zeitpunkt
Vorlage: X/2025/181

Beschluss:

Herrn Harald Willms wird zunächst kommissarisch die Funktion des stellvertretenden Abschnittsleiters für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich mit Wirkung vom 01.01.2026 übertragen.

Herr Harald Willms wird mit Wirkung vom 01.04.2026 bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von sechs Jahren, vorbehaltlich des Vorliegens der Voraussetzungen gemäß Anlage 2 Teil B der Niedersächsischen Feuerwehrverordnung (Nds. FwVO), unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum stellvertretenden Abschnittsleiter für den Brandschutzabschnitt Süd des Landkreises Aurich ernannt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

TOP 48 Ernennung eines Landschaftswartes zur Betreuung des Landschaftsschutzgebietes Ostfriesische Meere"
Vorlage: X/2025/176

Beschluss:

Gemäß § 35 des Niedersächsischen Naturschutzgesetzes (NNatSchG) vom 19. Februar 2010 (Nds. GVBl. S. 104) wird zur Betreuung des Landschaftsschutzgebietes „Ostfriesische Meere“ Frau Maike Poppen zur ehrenamtlichen Landschaftswartin des Landkreises Aurich bestellt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 47 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➡ einstimmig beschlossen

TOP 49 **Antrag der SPD-Fraktion vom 27.10.2025; Bau der Zentralklinik in Uthwerdum**
Vorlage: X-AF/2025/026

Abg. Kleen erläuterte den Antrag und bat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- Werden alle Beschäftigten der unterschiedlichen Firmen im Bauprojekt Zentralklinik tariflich bezahlt?
- Wenn nicht, gibt es Bereiche in denen Mindestlohn bezahlt wird?
- Welche Kontrollmechanismen gibt es?

Landrat Meinen erklärte, dass die Thematik sehr aktuell sei, da eine umfangreiche Überprüfung des Zolls und weiterer Behörden auf dem Gelände der Baustelle der Zentralklinik stattgefunden habe. Es handle sich um die größte kommunale Baustelle in Ostfriesland. Die tariflichen Regelungen seien hierbei selbstverständlich einzuhalten, worauf der Landkreis und die Klinik, viel Wert legen würden. Im Rahmen der Bauverträge seien explizite Vereinbarungen getroffen worden, die u. a. die Einhaltung steuerrechtlicher Bedingungen verlangen würden. Im Rahmen der Großkontrolle seien die Arbeitsverhältnisse mehrerer Arbeitnehmenden überprüft worden und Ermittlungsverfahren gegen zwei Personen eingeleitet worden. Die Ergebnisse der Verfahren seien abzuwarten. Die Trägergesellschaft der Kliniken müsse als Bauherrin entscheiden, wie man weiter in der Angelegenheit vorgehe und, ob die entsprechenden Firmen ggfls. sanktioniert werden.

Zu der ersten und zweiten Frage führte **Landrat Meinen** aus, dass alle Beschäftigten der unterschiedlichen Firmen im Bauprojekt tariflich bezahlt werden müssten, ob dies in der Praxis tatsächlich der Fall sei, könne durch die Kreisverwaltung nicht kontrolliert werden. Dies erfolge durch die zuständigen Stellen wie den Zoll oder die Berufsgenossenschaft. In Bezug auf die dritte Frage antwortete er, dass eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen erfolge und auch das europäische Vergaberecht sehr enge Vorgaben enthalte. Dies sei sicherlich nicht die letzte Überprüfung der Baugewerke gewesen.

TOP 50 **Bericht des Landrates**

TOP 50.1 **Festtagswünsche**

Landrat Meinen erklärte, dass dies die letzte Sitzung im Jahr 2025 sei und bedankte sich für die grundsätzlich gute Zusammenarbeit in den politischen Gremien. Er äußerte zudem seinen Dank an die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung und wünschte allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch.

TOP 50.2 **Verabschiedung von Kreisträtin Flohr**

Anschließend stellte **Landrat Meinen** dar, dass dies zudem die letzte Sitzung von Kreisträtin Flohr sei, da sie zum Jahreswechsel ihre Amtszeit als Kreisträtin beim Landkreis Ammerland antrete. Er stellte den Werdegang von Kreisträtin Flohr beim Landkreis Aurich dar. Anschließend bedankte er sich für die gemeinsame Zeit und wünsch-

te ihr viel Glück und Erfolg für die Zukunft. Abschließend übergab **Landrat Meinen** Kreisrätin Flohr einen Blumenstrauß sowie einen Präsentkorb.

Vorsitzender Behrends, Abg. Behrens, Abg. Kleen, Abg. Hi. Ubben, Abg. Altmann und **Abg. Weiss** bedankten sich ebenfalls im Rahmen kurzer Abschiedsreden im Namen ihrer Fraktionen bzw. Gruppen und sprachen Wünsche für die Zukunft aus.

Kreisrätin Flohr führte aus, dass sie vor einem halben Jahr am 23.06.2025 im Rahmen einer Sitzung des Kreistages verkündet habe, den Landkreis Aurich schweren Herzens nach einer langen Zeit zu verlassen und zum Landkreis Ammerland zu wechseln. Vor ca. drei Jahren sei sie einstimmig zur Kreisrätin gewählt worden. Dies sei ein großer Vertrauensvorschuss von Seiten der Kreistagsmitglieder gewesen. Sie bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei den Mitgliedern des Kreistages, diese sei stets mit großem Vertrauen und auf Augenhöhe erfolgt. Weiter dankte sie auch dem Landkreis Aurich. Ein solcher Werdegang mit entsprechenden Möglichkeiten sei nicht als selbstverständlich anzusehen. Zudem äußerte sie auch einen großen Dank an die Kolleginnen/Kollegen in der Kreisverwaltung. Insbesondere hervorgehoben wurden hierbei die Ämter ihres Dezernates mit den jeweiligen Amtsleitungen sowie Mitarbeitenden. Ein besseres Team hätte sie sich nicht vorstellen können. Kreisrätin Flohr betonte, wie schwer ihr der Abschied nach 18 Jahren falle.

TOP 51 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

TOP 51.1 **Atomkraftwerk Eemshaven**

Abg. Wittmer-Kruse äußerte sich kritisch über die Pläne zur Errichtung eines Atomkraftwerkes in Eemshaven und nahm Bezug auf den Beschluss des Kreistages vom 15.09.2022. Er führte weiter aus, dass regenerative bzw. erneuerbare Energien gegenüber der Atomkraft nachhaltiger und umweltfreundlicher seien. Die Stadt Emden haben im Rahmen einer Stellungnahme dem geplanten Projekt gegenüber eine klare Ablehnung ausgesprochen, dies wünsche er sich auch von Seiten des Landkreises Aurich.

Landrat Meinen stimmte dem Gesagten von Abg. Wittmer-Kruse weitestgehend zu und gab an, dass sich der Landkreis ebenfalls klar gegen ein Atomkraftwerk in Eemshaven positioniere. Stellung zu diesem Thema sei bereits in der Vergangenheit genommen worden. Die Region trete bei der Angelegenheit geschlossen auf.

TOP 52 **Einwohnerfragestunde**

Eine Bürgerin aus Norden erfragte bezüglich der Gesundheitsversorgung in Norden, ob eine Notfallambulanz erhalten bleibe und, ob ein schriftlicher Förderbescheid für die Finanzierung des Regionalen Gesundheitszentrums vorliegen würde. Weiter erfragte sie, ob für den Rettungsdienst ein Kostenrahmen für das Jahr 2026 vorhanden sei, welcher auch die Veränderungen berücksichtige.

Landrat Meinen antwortete, dass der angesprochene Förderbescheid schriftlich vorliegen würde. Die Finanzierung des RGZ für das Jahr 2026 sei insofern gesichert. Weiter führte er aus, dass der Rettungsdienst ein laufender Prozess sei, welcher ständiger



Kontrolle unterliege. Der öffentliche Gesundheitsdienst sei ein noch wichtigeres Thema seit der Corona-Pandemie, aus dem sich Bund und Land jedoch leider zurückziehen würden.

TOP 53 Schließung der öffentlichen Sitzung

Vorsitzender Behrends schloss um 17:39 Uhr die öffentliche Sitzung.

gez. Meinen
Landrat

gez. Behrends
Vorsitzender

gez. Wessels
Protokollführerin

